

und um ein Transportunternehmen zu bekommen. Jetzt sind die 50 Kisten glücklich da; leider sind sie zum großen Teil recht klein und wir wollen versuchen zu erreichen, daß bei der nächsten Lieferung mehr große dabei sind. Inzwischen bemühen wir uns verzweifelt um Verpackungsmaterial, denn auf einem Erkundungsgang in die Staatsbibliothek habe ich erfahren, daß zu einer sachgemäßen Verpackung Ölpapier und Wellpappe zum Auskleiden der Kisten und Packpapier zum Einschlagen der Bücher gehören. Wir sind jetzt nach vielen Anfragen soweit, daß wir hoffen können, das Material etwa in einer Woche zu bekommen. Dann könnte die eigentliche Arbeit beginnen, und damit dies ohne Verzögerung möglich ist, will ich mich jetzt an das Lager Falkensee wenden und die Stellung von etwa 6 Kriegsgefangenen beantragen.

Ich glaube, daß ich damit alle inzwischen vorgefallenen Ereignisse berichtet habe. Sowie die Nachricht von Pöllnitz eintrifft, geben wir Sie Ihnen weiter, damit Sie die Entscheidung über den Fluchtort treffen können. Inzwischen aber wünschen wir Ihnen - nachdem wir Sie so ausführlich mit den geschäftlichen Sorgen behelligt haben - weiterhin recht schöne Urlaubstage.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!